



# Pressemitteilung

Berlin, 25. Juni 2010  
Seite 1 von 1

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin  
INTERNET [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

Pressestelle  
TEL +49 30 18615 6121 und 6131  
FAX +49 30 18615 7020  
E-MAIL [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

## **Bundeswirtschaftsminister Brüderle: Israel ein spannender Innovationsstandort**

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle, ist am 24. Juni 2010 mit dem israelischen Minister für Industrie, Handel und Arbeit, Ben Eliezer, in Berlin zu einem Gespräch zusammengekommen. Das Treffen knüpfte an den Besuch von Bundeswirtschaftsminister Brüderle in Israel am 13. und 14. Juni 2010 an. Im Vordergrund des Gesprächs stand die Zusammenarbeit beider Länder im Bereich der Innovationspolitik.

Bundesminister Brüderle: „Bei meiner Reise nach Israel vor zwei Wochen war ich sehr beeindruckt von der großen Innovationskraft der Unternehmen in Israel. Ich konnte mich hiervon insbesondere im Bereich der so genannten Lebenswissenschaften überzeugen. Auch weitere Felder wie IT, Telekommunikation oder Erneuerbare Energie und Energieeffizienz sind in Israel auf einem hohen Innovationsstand. Daher ist Israel für mich ein besonders spannender Partner für Kooperationen im Bereich der Innovationen.“

Bundesminister Brüderle sagte seine volle Unterstützung für den gemeinsam geplanten „Israel Innovation Day“ am 6. Dezember 2010 in Berlin zu, an dem das Spektrum der Leistungsfähigkeit israelischer Unternehmen in Kernbereichen wie Lebenswissenschaften, IT und Nachhaltigkeit vorgestellt wird. Gleichzeitig soll der Tag für Unternehmen beider Seiten auch die Möglichkeit für eine Zusammenarbeit eröffnen. Minister Ben Eliezer begrüßte dies als ein wichtiges Signal für eine gezielte Zusammenarbeit im Innovationsbereich und sagte seinerseits die Unterstützung der israelischen Seite für dieses Ereignis zu.

Beide Seiten erörterten darüber hinaus den heutigen Wechsel der Präsidentschaft der Europäischen Forschungsinitiative EUREKA von Deutschland auf Israel. Bundesminister Brüderle zeigte sich hierbei sicher, dass die deutsch-israelische Forschungsk Kooperation im Rahmen von EUREKA ein Erfolg sein wird.